



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Bildungsforschung 2020 – Herausforderungen und Perspektiven

29.–30. März 2012 in Berlin



**BILDUNG**

**Ideen zünden!**

**Veranstaltungsort**

andel's Hotel Berlin  
Landsberger Allee 106, 10369 Berlin  
Internet: www.andelsberlin.com

**Tagungsbüro**

An den Veranstaltungstagen 29. und 30. März 2012  
ist das Tagungsbüro vor Ort unter  
Tel.: +49 30 4530 532 785 zu erreichen.

**Organisation**

Multitask Agentur für Live-Markenführung GmbH  
Schlesische Str. 28, 10997 Berlin  
Tel.: +49 30 61 005 500  
Fax: +49 30 61 005 511  
E-Mail: info@bildungsforschungstagung.de

**Impressum****Herausgeber**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat 322 – Bildungsforschung  
53170 Bonn

**Redaktion**

Projekträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR)  
„Empirische Bildungsforschung, Qualität in der Hochschullehre“  
Dr. Benedict Kaufmann und Ursula Meyer

**Gestaltung**

Multitask Agentur für Live-Markenführung GmbH

**Druck**

Europoint medien GmbH

**Bildnachweis**

Thinkstock 106560280

**Grußwort**

Der demographische Wandel stellt unser Bildungssystem genauso vor große Herausforderungen wie die Technisierung und Internationalisierung unserer Arbeitswelt.

Um schon heute Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die Gestaltung des Bildungssystems

von morgen entwickeln zu können, brauchen wir verlässliche Informationen, auf deren Grundlage wir die Situation adäquat und ausgewogen beurteilen können.

Für gute Lösungen zur Gestaltung eines zukunftsfähigen Bildungssystems bedarf es der gemeinsamen Anstrengung aller Akteure. Mit dem Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung, das in Abstimmung mit der KMK entwickelt wurde, unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gezielt die Bereitstellung von Wissen für bildungsrelevante Entscheidungen und Reformen im Bildungssystem. Darüber hinaus sollen mit der Tagung „Bildungsforschung 2020 – Herausforderungen und Perspektiven“, die am 29. und 30. März 2012 in Berlin stattfindet, Impulse gegeben werden für einen Diskurs von Wissenschaft, Bildungspraxis und Politik.

Die Tagung „Bildungsforschung 2020“ ist ein Forum für den interdisziplinären Austausch. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren und diskutieren aktuelle Ergebnisse und Lösungsansätze aus der Bildungsforschung. Zudem wird in zwölf Foren der Blick in die Zukunft gerichtet – auf neue Trends, Bedarfe und Forschungsfelder.

Ich lade Sie herzlich zu dieser ersten Fachtagung Bildungsforschung des BMBF nach Berlin ein. Bildungsforschung liefert das Wissen, um unser Bildungssystem zukunftsgerichtet auszurichten. Gestalten Sie diese Zukunft mit!

Prof. Dr. Annette Schavan, MdB  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

## Mitglieder Tagungsbeirat Bildungsforschung 2020

### **Matthias Anbuhl**

Leiter der Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit beim DGB Bundesvorstand, Berlin

### **Dr. Volker Born**

Abteilungsleiter Berufliche Bildung, Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), Berlin

### **Prof. Dr. Helmut Bremer**

Institut für Berufs- und Weiterbildung der Universität Duisburg-Essen, Sprecher des Vorstandes der Sektion „Bildung und Erziehung“ in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

### **Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm**

Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung der Universität Hamburg, Vorsitzende der Gesellschaft für Hochschulforschung

### **Werner Klein**

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Leiter der Abteilung IV – Qualitätssicherung, Berlin

### **Prof. Dr. Eckhard Klieme**

Leiter der Arbeitseinheit Bildungsqualität und Evaluation, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main

### **Dr. Hans Rudolf Leu**

Leiter der Abteilung „Kinder und Kinderbetreuung“, Deutsches Jugendinstitut e. V., München

### **Tanja Nackmayr**

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin

### **Prof. Dr. Birgit Spinath**

Psychologisches Institut der Universität Heidelberg, Sprecherin der Fachgruppe „Pädagogische Psychologie“ in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPS)

### **Prof. Dr. Petra Stanat**

Direktorin des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin

### **Prof. emer. Dr. Dr. h.c. Ulrich Teichler**

Internationales Zentrum für Hochschulforschung der Universität Kassel, INCHER-Kassel

### **Prof. Dr. Werner Thole**

Leitung des Fachgebiets Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit und außerschulische Bildung an der Universität Kassel, Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

### **Prof. Dr. Rudolf Tippelt**

Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München

### **Hans-Peter Vogeler**

Vorsitzender des Bundeselternrates (BER), Berlin

### **Prof. Dr. Reinhold Weiß**

Ständiger Vertreter des Präsidenten und Leiter des Forschungsbereichs im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn

<b>Seite 8</b>	<b>Übersicht Tagungsprogramm</b>
<b>Seite 10</b>	<b>Forum 1:</b> Wie kann die Durchlässigkeit im Bildungssystem erhöht werden? Leitung: Prof. Dr. Gabriele Bellenberg
<b>Seite 12</b>	<b>Forum 2:</b> Wie kann Vielfalt erkannt und genutzt werden? Heterogenität als Problem oder Potenzial? Leitung: Prof. Dr. Rolf Becker
<b>Seite 14</b>	<b>Forum 3:</b> Was wissen wir über das Lernen im Lebensverlauf? Antworten der Längsschnittforschung für Wissenschaft und Politik Leitung: Prof. Dr. Kai Maaz
<b>Seite 16</b>	<b>Forum 4:</b> Evidenzbasierte Bildungspolitik – denn wir wissen, was wir tun Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel
<b>Seite 18</b>	<b>Forum 5:</b> Professionalisierung der Hochschullehre Leitung: Dr. Edith Braun, Prof. Dr. Georg Krücken
<b>Seite 20</b>	<b>Forum 6:</b> Die Pädagogen werden's schon richten? Kernkompetenzen und Professionalisierung pädagogischen Personals Leitung: Prof. Dr. Hermann Josef Abs
<b>Seite 22</b>	<b>Forum 7:</b> Bildung, das Tor zur Welt – ist Sprache der Schlüssel? Leitung: Prof. Dr. Rosemarie Tracy

<b>Seite 24</b>	<b>Forum 8:</b> Ist Inklusion eine Illusion? Politischer Anspruch, pädagogische Wirklichkeit und die Möglichkeiten der Bildungsforschung Leitung: Prof. Dr. Helmut Bremer
<b>Seite 26</b>	<b>Forum 9:</b> Zukunft der Bildung in Zeiten des demographischen Wandels – ist Regionalisierung eine Antwort? Leitung: Dr. Ernst Rösner
<b>Seite 28</b>	<b>Forum 10:</b> Evidenzbasierte Bildungspolitik – wie Forschungsergebnisse in die Praxis gelangen oder warum wir nicht tun, was wir wissen Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel
<b>Seite 30</b>	<b>Forum 11:</b> Bildungsforschung zwischen wissenschaftlichem Anspruch und gesellschaftlichen Herausforderungen – eine Perspektive für das Jahr 2020 Leitung: Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth
<b>Seite 32</b>	<b>Forum 12:</b> Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzerfassung – wie ziehen Wissenschaft und Praxis am gleichen Strang? Leitung: Prof. Dr. Detlev Leutner
<b>Seite 34</b>	<b>Marktplatz Bildungsforschung 2020</b>
<b>Seite 35</b>	<b>Organisatorische Hinweise</b>
<b>Seite 36</b>	<b>Übernachtungsmöglichkeiten</b>
<b>Seite 37</b>	<b>Veranstaltungsort und Anreise</b>

## Donnerstag, 29. März 2012

ab 9:00 Uhr

**Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

11:00 – 12:00 Uhr

**Grußwort**

Dr. Helge Braun, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

**Keynote**

„Bildungsforschung 2020 – Herausforderungen und Perspektiven“

Prof. Dr. Drs. h.c. Jürgen Baumert, Direktor Emeritus am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

**Moderation** Armin Himmelrath, Köln

12:00 – 13:30 Uhr

**Mittagspause**

13:30 – 16:30 Uhr

**6 zeitgleiche Foren**

Forum 1

Wie kann die Durchlässigkeit im Bildungssystem erhöht werden?

Leitung: Prof. Dr. Gabriele Bellenberg

Forum 2

Wie kann Vielfalt erkannt und genutzt werden? Heterogenität als Problem oder Potenzial? Leitung: Prof. Dr. Rolf Becker

Forum 3

Was wissen wir über das Lernen im Lebensverlauf? Antworten der Längsschnittforschung für Wissenschaft und Politik Leitung: Prof. Dr. Kai Maaz

Forum 4

Evidenzbasierte Bildungspolitik – denn wir wissen, was wir tun

Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel

Forum 5

Professionalisierung der Hochschullehre

Leitung: Dr. Edith Braun, Prof. Dr. Georg Krücken

Forum 6

Die Pädagogen werden's schon richten? Kernkompetenzen und Professionalisierung pädagogischen Personals Leitung: Prof. Dr. Hermann Josef Abs

16:45 Uhr

**Eröffnung der Posterausstellung und geführter Rundgang über den Marktplatz**

ab 19:00 Uhr

**Abendveranstaltung**

## Freitag, 30. März 2012

9:00 – 11:30 Uhr

**6 zeitgleiche Foren**

Forum 7

Bildung, das Tor zur Welt – ist Sprache der Schlüssel? Leitung: Prof. Dr. Rosemarie Tracy

Forum 8

Ist Inklusion eine Illusion? Politischer Anspruch, pädagogische Wirklichkeit und die Möglichkeiten der Bildungsforschung Leitung: Prof. Dr. Helmut Bremer

Forum 9

Zukunft der Bildung in Zeiten des demografischen Wandels – ist Regionalisierung eine Antwort? Leitung: Dr. Ernst Rösner

Forum 10

Evidenzbasierte Bildungspolitik – wie Forschungsergebnisse in die Praxis gelangen oder warum wir nicht tun, was wir wissen Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel

Forum 11

Bildungsforschung zwischen wissenschaftlichem Anspruch und gesellschaftlichen Herausforderungen – eine Perspektive für das Jahr 2020

Leitung: Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth

Forum 12

Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzerfassung – wie ziehen Wissenschaft und Praxis am gleichen Strang? Leitung: Prof. Dr. Detlev Leutner

11:30 – 12:00 Uhr

**Kaffeepause**

12:00 – 13:30 Uhr

**Moderiertes Gespräch:**

„Bildung 2020: Eine gemeinsame Perspektive für Wissenschaft und Praxis“

Matthias Anbuhl, Leiter der Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit beim DGB-Bundesvorstand, Berlin  
Dipl. Ing. Ernst Baumann, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT, Berlin  
Prof. Dr. Eckhard Klieme, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main  
Miriam Pech, Schulleiterin der Heinz-Brandt Oberschule, Berlin

**Ausblick**

Kornelia Haugg, Leiterin der Abteilung Berufliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

ab 13:30 Uhr

**Imbiss**

## Forum 1

### Wie kann die Durchlässigkeit im Bildungssystem erhöht werden?

Bildung in Deutschland – dies haben nicht zuletzt die PISA-Ergebnisse verdeutlicht – ist im internationalen Vergleich nach wie vor durch eine starke Selektion gekennzeichnet. Diese Beobachtung gilt sowohl innerhalb des Schulsystems, als auch für die Übergänge ins Berufsbildungs- und Hochschulsystem. Wie ist das Bildungssystem zu gestalten, damit es in optimaler Weise erfolgreiche Bildungsbiographien unterstützt? Bildungspolitik, Bildungsforschung und Bildungspraxis sind aufgerufen, die notwendigen Verfahren und Instrumente für verbesserte Übergänge zwischen den Bereichen zu entwickeln und zu erproben. In diesem Forum geht es um die Frage, wie vorhandene Hürden abgeschwächt werden können und die Durchlässigkeit über alle Bereiche des Bildungssystems hinweg nachhaltig erhöht werden kann. Dazu werden einerseits die vorliegenden Hinderungsgründe herausgearbeitet und andererseits bereits eingeführte Maßnahmen zur Erhöhung der Durchlässigkeit identifiziert. Daran knüpft die Diskussion über Interventionen zur Verbesserung von Zu- und Übergangsmöglichkeiten auf Grundlage von nationalen und internationalen Erfahrungen an.

#### Forenleitung:

Prof. Dr. Gabriele Bellenberg  
Professorin für Schulforschung und Schulpädagogik,  
geschäftsführende Direktorin des Instituts für  
Erziehungswissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

#### Beiträge:

**Ganztagschule – individuelle Förderung und (Bildungsgang-) Mobilität. Überlegungen, Befunde und Desiderata**

Jun.-Prof. Dr. Falk Radisch  
Institut für Bildungsforschung in der School of  
Education, Bergische Universität Wuppertal

**Selektionsmechanismen und Heterogenität aus qualitativer Perspektive**

Dr. Jürgen Budde  
Institut für Schul- und Bildungsforschung,  
Universität Halle

**Potenzial unterschiedlicher Handlungsansätze zur Verringerung von Herkunftseffekten auf den Bildungserfolg**

Franziska Schwabe  
Institut für Schulentwicklungsforschung,  
Technische Universität Dortmund

## Forum 2

### Wie kann Vielfalt erkannt und genutzt werden? Heterogenität als Problem oder Potenzial?

Bildung nimmt für die individuelle und gesellschaftliche Entwicklung eine Schlüsselrolle ein. Vor dem Hintergrund einer pluralen und heterogenen Gesellschaft steht das Bildungssystem vor neuen Herausforderungen. Trotz zahlreicher Einzelmaßnahmen hat die ungleiche Verteilung von Bildungschancen nicht nennenswert abgenommen. In einigen Bereichen lässt sich sogar eine gegenläufige Entwicklung beobachten.

In diesem Forum sollen Möglichkeiten und Ansätze sowie Perspektiven eines erfolgreichen Umgangs mit der zunehmenden Heterogenität im Bildungssystem aufgezeigt und diskutiert werden. Aktuelle wissenschaftliche Befunde bieten hier die Grundlage für eine Diskussion über akuten Handlungsbedarf. Zugleich sollen Problemkonstellationen im Bildungssystem skizziert und Lösungsansätze erarbeitet werden. Fragen nach hemmenden Mechanismen werden dabei ebenso angesprochen wie die Potenziale der Vielfalt für unser Bildungssystem und erfolgreiche Beispiele, Heterogenität als Chance und nicht in erster Linie als Problem für die Gestaltung von Bildungsprozessen wahrzunehmen.

#### Forenleitung:

Prof. Dr. Rolf Becker  
Professor für Bildungssoziologie und Schulforschung,  
Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft,  
Universität Bern

#### Beiträge:

##### Vielfalt und Potenziale in der sozialen Herkunft: Heterogenität der Bildungschancen und Bildungserfolge

Dr. Reinhard Pollak  
Kommissarischer Leiter der Projektgruppe  
„Nationales Bildungspanel: Berufsbildung  
und lebenslanges Lernen“,  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

##### Ausbildung im Verbund als Integrationshilfe für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Prof. Dr. Christian Imdorf  
SNF-Förderprofessur für Bildungssoziologie,  
Universität Basel

##### Geschlechterungleichheiten im Bildungssystem als fortwährende Herausforderung

Prof. Dr. Andreas Hadjar  
Fakultät für Erziehungswissenschaften,  
Universität Luxemburg

### Forum 3

#### Was wissen wir über das Lernen im Lebensverlauf? Antworten der Längsschnittforschung für Wissenschaft und Politik

Längsschnittforschung im Bildungsbereich hat spätestens seit den großen Studien TIMSS und PISA einen zunehmenden Stellenwert für Wissenschaft und Politik. Mit dem Nationalen Bildungspanel (NEPS) wurde wissenschaftliches Neuland betreten, denn NEPS hat das Ziel, individuelle Bildungsprozesse und Kompetenzentwicklungen über den gesamten Lebensverlauf zu verfolgen. Es werden u. a. Befunde erwartet, wie sich Kompetenzen im Lebensverlauf entfalten, welche Mechanismen hier wirksam sind und welche Bildungsinstitutionen den Kompetenzerwerb im Lebensverlauf in besonderem Maße fördern. Zugleich wird nach der Relevanz des informellen und des non-formalen Lernens gefragt.

Dieses Forum wird am Beispiel des NEPS die Rolle von Längsschnittforschung im Bildungsbereich für Wissenschaft, Politik und Praxis ausloten. Sie erfahren mehr über die Konzeption und strategische Bedeutung von auf den Bildungs- und Lebensverlauf gerichteten Längsschnittstudien, die Aussagekraft der Ergebnisse sowie die Relevanz für Praxis und Politik.

Es wird diskutiert, wie Längsschnittforschung zur Beantwortung gesellschaftlich und politisch relevanter Fragestellungen zum Lernen im Lebensverlauf beitragen kann und wie (Forschungs-) Fragen der Praxis eingebunden werden können. Auch Fragen der Datennutzung und damit zu verknüpfender Dienstleistungen für Wissenschaft und Politik werden betrachtet.

#### Forenleitung:

Prof. Dr. Kai Maaz  
Professur für Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften, Universität Potsdam

#### Beiträge:

**Nationales Bildungspanel NEPS**  
Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik,  
Universität Bamberg

**PIAAC – Eine internationale Studie zur Untersuchung von Alltagsfertigkeiten Erwachsener**  
Prof. Dr. Beatrice Rammstedt  
Leiterin der Abteilung „Survey Design and Methodology“,  
GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften,  
Mannheim

**Lebensverläufe von der Kindheit ins frühe Erwachsenenalter (Life-Studie)**  
Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach  
Professur für Sozialwissenschaftliche  
Bildungsforschung, Universität Potsdam

**Transformation des Sekundarschulsystems und akademische Karrieren (TOSCA)**  
Prof. Dr. C. Kathrin Jonkmann  
Professur für Empirische Bildungsforschung,  
Universität Tübingen

**DJI Längsschnittstudien Schule – Beruf für Regionales Übergangsmanagement**  
Dr. Birgit Reißig  
Deutsches Jugendinstitut, Halle

**Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)**  
Prof. Dr. C. Katharina Spieß  
Leiterin der Abteilung Bildungspolitik,  
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),  
Berlin

#### Diskutanten:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Helmut Fend  
Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie,  
Universität Zürich

Prof. Dr. Ulrich Trautwein  
Professor für Erziehungswissenschaft,  
Universität Tübingen



## Forum 4

### Evidenzbasierte Bildungspolitik – denn wir wissen, was wir tun

Eine Bildungspolitik, die Praxis wirksam beeinflussen und verändern will, benötigt Informationen, die Wirkungszusammenhänge transparent machen. Die empirische Bildungsforschung hat u. a. zum Ziel, steuerungsrelevantes Wissen zu generieren. In der bildungs- und forschungspolitischen Realität ist ein gewisses Spannungsverhältnis zwischen diesen beiden Bereichen zu beobachten. Es reicht von der Frage, wie Forschungsergebnisse von der Bildungspraxis und der Bildungspolitik rezipiert werden, über die Ungleichzeitigkeit von Problemkonstellationen und wissenschaftlich fundierten Antworten bis hin zu Fragen nach der Relevanz von Forschung für die Lösung konkreter gesellschaftlicher Probleme. Und nicht zuletzt geht es dabei auch um die zielgruppen-gerechte Kommunikation von Ergebnissen.

Das Forum soll dieses Feld aufspannen und das Ineinandergreifen von Forschung, Politik und Bildungspraxis diskutieren. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie Forschung gesellschaftlich relevante und politisch aktuelle Themen aufnimmt und wie zugleich die Unabhängigkeit von Wissenschaft und Forschung gewahrt bleibt. Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Politik/Praxis sind dabei ebenso zu diskutieren wie Treiber und Hemmnisse auf dem Weg zu einer stärker evidenzbasierten Steuerung im Bildungssystem. Die Arbeitsweisen in diesem Forum, das auch an Tag 2 der Tagung fortgesetzt wird, rücken den Wissenschaft/Praxis-Dialog in den Mittelpunkt. Methoden werden u. a. die moderierte Reflexion über wechselseitige Erwartungen, Bewertungen und unterschiedliche Zeit- und Handlungshorizonte sowie Expertenbefragungen aus Gebieten mit Erfahrungen auf dem Feld der Evidenzbasierung (z. B. in der Gesundheitspolitik) sein.

### Forenleitung:

Prof. Dr. Felicitas Thiel  
Professorin für Schulpädagogik und  
Schulentwicklungsforschung,  
Leiterin der Koordinierungsstelle  
„Steuerung im Bildungssystem (SteBis)“,  
Freie Universität Berlin

### Beitrag:

#### Voraussetzung und Verfahren evidenzbasierter Steuerung am Beispiel der Medizin

Prof. Dr. Gerd Antes  
Direktor des Deutschen Cochrane Zentrums,  
Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische  
Informatik, Universitätsklinikum Freiburg

### Diskutant:

Prof. Dr. Hans Anand Pant  
Direktor des Instituts zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen (IQB), Berlin

## Forum 5

### Professionalisierung der Hochschullehre

Qualitätsentwicklungen und die damit intendierte „Professionalisierung der Hochschullehre“ gewinnen zunehmend an Bedeutung. So ist der Nachweis von Maßnahmen zur Qualitätssicherung notwendige Voraussetzung zur erfolgreichen Akkreditierung von Studienprogrammen. Insbesondere Fragen zur Implementation und Evaluation neuer Konzepte in der Hochschullehre sowie solche, die sich mit dem Lernen und dem Kompetenzerwerb von Studierenden beschäftigen, wird derzeit unter dem Stichwort „Qualität der Lehre“ nachgegangen. Bis heute ist allerdings nicht klar definiert, was unter Qualität der Lehre zu verstehen ist. Wichtige Vorarbeiten entstammen der hochschuldidaktischen Forschung, die seit Mitte der 1970er Jahre die Lehrqualität theoretisch-konzeptuell und in empirischen Forschungen untersucht, die zumeist qualitativ ausgerichtet sind. Oftmals wird der konkrete Lernkontext in den Blick genommen. In den letzten Jahren sind zudem eher quantitativ ausgerichtete Forschungsprojekte entstanden, in denen Lehrqualität an Merkmalen der Lernumwelt und am Lernergebnis (sog. Outcomes) für die Studierenden gemessen wird. Beide Elemente, die Gestaltung von Lernumwelten und der studentische Lernzuwachs, verbinden unterschiedliche Forschungszugänge. Sie stehen darüber hinaus im Zusammenhang zur Einstellung der Lehrenden: So können Lehrende es eher als ihre Aufgabe verstehen, Fachwissen didaktisch gut aufbereitet weiterzugeben (Lehrendenorientierung) oder eher Impulse durch Aufgabenstellungen zu geben, die eine Interaktion benötigen (Studierendenorientierung). Ebenso wie bei den Studierenden stellt sich also auch bei den Lehrenden die Frage nach den Möglichkeiten der gezielten Beeinflussung, um gewünschte Ergebnisse hervorzubringen. In diesem Panel soll mit insgesamt vier Vorträgen und anschließender Diskussionen den o. g. Fragen nachgegangen werden. Dabei werden jeweils zwei Vorträge zu folgenden, inhaltlich eng aufeinander bezogenen Themen gehalten, welche die Herausforderungen der Studienreform aus Sicht der Hochschulforschung in den Blick nehmen:

1. Qualitätsmerkmale des Lehrkontexts und der Lernumgebung
2. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung der Hochschullehre

Die beiden Veranstaltenden wählen die Vorträge aus, leiten sie ein und strukturieren die Diskussion mit einem kurzen Statement vor.

#### Forenleitung:

Dr. Edith Braun  
Wissenschaftliche Leiterin des HIS-Instituts für Hochschulforschung, Hannover

Prof. Dr. Georg Krücken  
Professor für Hochschulforschung, Direktor des Internationalen Zentrums für Hochschulforschung der Universität Kassel, INCHER-Kassel

#### Beiträge:

**Hat die Governance der Hochschule Einfluss auf den Teaching Approach von Professorinnen und Professoren? Ergebnisse zweier deutschlandweiter Befragungen**  
Prof. Dr. Uwe Wilkesmann

Lehrstuhl für Organisationsforschung, Weiterbildungs- und Sozialmanagement, Technische Universität Dortmund

**Rational choice? Was Hochschulleitungen (nicht) zu „guter Lehre“ beitragen können**

Prof. Dr. Elke Wild  
Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie, Universität Bielefeld

**Wer bestimmt den Lernerfolg? Die Perspektive der Studierenden als Kriterium für Studienqualität und Lehrinnovation – empirische Befunde aus dem USuS-Projekt und Transfer in den Hochschulalltag**

Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm und  
Prof. Dr. Marianne Merk  
Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung, Universität Hamburg

**Hochschuldidaktische Forschung und Weiterbildung aus einem Guss. Bericht aus dem Forschungsprojekt Projekt Lehre, Wirksamkeit und Interventionen (LeWI)**

Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel und Marion Kamphans  
Zentrum für Hochschulbildung, Technische Universität Dortmund

## Forum 6

### Die Pädagogen werden's schon richten? Kernkompetenzen und Professionalisierung pädagogischen Personals

Die erfolgreiche und zielgerichtete Gestaltung von Bildung wird wesentlich durch die Professionalität des pädagogischen Fachpersonals in den Bildungseinrichtungen bestimmt. Dieses Forum beschäftigt sich daher mit den sich wandelnden Anforderungen an das pädagogische Personal und den Fragen, wie mit Kompetenzentwicklung diesen Herausforderungen zu begegnen ist. Im Fokus steht dabei die Frage, wie aktuelle Ergebnisse der (Bildungs-) Forschung professionelle Berücksichtigung finden, aber auch, wie eine Rückkopplung zwischen pädagogischem Personal mit Bildungsforschern über die sich verändernden Rahmenbedingungen stattfinden kann.

Das Forum teilt sich in zwei Teile mit je 90 Minuten, jeweils die Hälfte der Zeit ist für vorbereitete Inputs von Interessenvertretern aus dem Praxisfeld und von geförderten Wissenschaftlern im BMBF-Rahmenprogramm reserviert.

#### Forenleitung:

Prof. Dr. Hermann Josef Abs  
Professor für Erziehungswissenschaft,  
Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsforschung,  
Justus-Liebig-Universität Gießen

#### Referierende aus der Praxis:

Ulrich Ballhausen  
Leiter der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar, Mitglied im Vorstand des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten e. V., Berlin

Dr. Volker Born  
Abteilungsleiter Berufliche Bildung, Zentralverband des deutschen Handwerks, Berlin

Dorothea Coppard  
Leiterin Sektorprogramm Bildung  
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ),  
Eschborn

Marianne Demmer  
Stellvertretende Vorsitzende  
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,  
Frankfurt am Main

#### Beiträge aus der Wissenschaft:

**Berufliche Zielorientierungen von Lehrkräften –  
Entwicklungsbedingungen, Auswirkungen auf  
berufliche Kompetenzentwicklung, Effekte auf  
instruktionales Verhalten sowie Lernprozesse und  
Lernergebnisse von Schülern (Verbundvorhaben)**

Prof. Dr. Oliver Dickhäuser

Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie,  
Universität Mannheim

Prof. Dr. Markus Dresel

Lehrstuhl für Psychologie, Universität Augsburg

**Gestaltung von Lehrerfortbildungen zur Unter-  
stützung von Innovationen: Teilprojekt Gestaltung  
der Interventionen zur Kooperationsanregung**

Prof. Dr. Cornelia Gräsel

Professur für Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung im  
Institut für Bildungsforschung an der School of Education,  
Universität Wuppertal

**Aufmerksamkeit macht Schule: Entwicklung und  
Evaluation einer Fortbildungsmaßnahme für  
pädagogische Mitarbeiter offener Ganztagschulen  
zur Förderung eines konzentrierten Arbeitsverhal-  
tens in der Hausaufgabensituation**

Prof. Dr. Charlotte Hanisch

Lehrgebiet Entwicklungspsychopathologie,  
psychologische Beratung und Psychotherapie,  
Fachhochschule Düsseldorf

Prof. Dr. Manfred Döpfner

Professor für Psychotherapie in der Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und Leitender Diplompsychologe,  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
des Kindes- und Jugendalters der Universität zu Köln

**Ausbildung und Verläufe von  
Erzieherinnen-Merkmalen (AVE)**

Prof. Dr. Christoph Mischo

Institut für Psychologie,  
Pädagogische Hochschule Freiburg

## Forum 7

### **Bildung, das Tor zur Welt – ist Sprache der Schlüssel?**

In modernen Wissensgesellschaften ist Bildung nicht nur eine entscheidende Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand einer Gesellschaft; sie ist zugleich auch der Garant für die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Das sichere Beherrschen der deutschen Sprache gilt als Schlüssel zum Bildungserfolg. Daher muss der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung in Deutschland vordringliche Aufmerksamkeit gelten. Auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sind gezielte bildungspolitische Anstrengungen erforderlich, um die erreichte positive Entwicklung zu sichern und zu verstetigen.

Es gilt daher zu klären, welche praktizierten Ansätze der Sprachförderung besonders erfolgreich sind, welche Qualifikationen und Kompetenzen dies erfordert und wie Forschung und Praxis dabei erfolgreich zusammenarbeiten können.

Zur Diskussion stehen außerdem unterschiedliche Methoden und Wege der Sprachdiagnostik und die Frage, welche Konsequenzen aus den Ergebnissen zu ziehen sind. Der Fokus des Forums soll dabei auf dem Bereich der frühkindlichen Bildung und der Schule inklusive Aspekten der Mehrsprachigkeit liegen.

#### **Forenleitung:**

Prof. Dr. Rosemarie Tracy  
Professorin für Anglistische Linguistik,  
Universität Mannheim

#### **Projektpräsentationen:**

##### **Diagnose und Förderung von Teilkomponenten der Schreibkompetenz**

Universität Hannover, Universität zu Köln

##### **Empirische Erfassung sprachlicher Entwicklung bilingualer Kinder in longitudinaler Perspektive: Übergang vom Primar- in den Sekundarbereich**

Universität Hamburg

##### **Prozessbezogene Diagnostik des Lese- und Hörverstehens im Grundschulalter**

DIPF Frankfurt, Universität Kassel

##### **Interrelation von (bildungs)sprachlichen Qualifikationen**

Universität Hamburg

##### **Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen**

Universität Bremen

##### **Mehrsprachigkeit am Übergang zwischen Kita und Grundschule**

Universität Frankfurt

##### **Die Rolle Familialer Unterstützung beim Erwerb von Diskurs- und Schreibfähigkeiten in der Sekundarstufe I**

TU Dortmund, Universität Bielefeld

##### **Sprachliche Kompetenzen Pädagogischer Fachkräfte**

Universität Mannheim

## Forum 8

### **Ist Inklusion eine Illusion? Politischer Anspruch, pädagogische Wirklichkeit und die Möglichkeiten der Bildungsforschung**

Mit Unterzeichnung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention) hat sich Deutschland verpflichtet, ein inklusives Bildungssystem zu schaffen.

Das Konzept der Inklusion hat zum Ziel, allen Menschen mit und ohne Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.

Dieses Forum geht der Frage nach, inwieweit dieser Anspruch in der pädagogischen Wirklichkeit umsetzbar ist und auch bereits umgesetzt wird. An aktuellen Beispielen wird gezeigt, welchen Herausforderungen sich die pädagogischen Akteure in der Praxis stellen müssen und welche erfolgreichen Lösungsansätze existieren. In die Betrachtung eingehen soll auch die Frage nach den Hindernissen bei der Verwirklichung von Inklusionsansätzen und nach der Rolle, die Bildungsforschung einnehmen kann, um die Praxis bei der Umsetzung der neuen Anforderungen zu unterstützen.

Im Ergebnis geht es auch darum, Schlussfolgerungen für die Bildungsforschung zu ziehen und aktuellen Handlungsbedarf zu identifizieren.

#### **Forenleitung:**

Prof. Dr. Helmut Bremer  
Professur für Erwachsenenbildung/Politische Bildung,  
Universität Duisburg-Essen

#### **Beiträge:**

##### **Inklusion als Professionalisierungsaufgabe und Forschungsperspektive**

Dr. Lisa Pfahl  
Leiterin der Forschungsstelle Inklusion,  
Universität Bremen

##### **Verbundprojekt Ki.SSES-Proluba**

Prof. Dr. Christian W. Glück  
Sonderpädagogischer Kompetenzbereich Sprache  
und Kommunikation, Institut für Förderpädagogik,  
Universität Leipzig  
Prof. Dr. Bettina Janke  
Professur für Psychologie,  
Pädagogische Hochschule Heidelberg

##### **Inklusion als Ungleichheit reduzierendes Bildungsanliegen**

Prof. Dr. Peter Büchner  
Institut für Erziehungswissenschaft der  
Philipps-Universität Marburg

## Forum 9

### **Zukunft der Bildung in Zeiten des demografischen Wandels – ist Regionalisierung eine Antwort?**

Die demografische Entwicklung stellt unsere Gesellschaft insgesamt und das Bildungssystem in besonderem Maße vor ständig wachsende Herausforderungen.

Sie bietet aber auch Chancen. Eine alternde und schrumpfende Gesellschaft, die durch Vielfalt gekennzeichnet ist, fordert auf vielen Feldern neues Denken und neue Maßnahmen. Dies gilt für Kindertageseinrichtungen, Schulen und das dort tätige Personal ebenso wie für die sich rasch wandelnden Anforderungen in der beruflichen Bildung und die auch international zunehmenden Erwartungen an das Hochschulsystem. Globale Antworten und pauschale Lösungsansätze können den vielfältigen Fragen und Herausforderungen auf unterschiedlichen Ebenen unserer Gesellschaft und des Bildungssystems kaum gerecht werden. Daher rücken regionale und kommunale Lösungsansätze und neue Allianzen in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Gelungene Beispiele für neue Akteurskonstellationen, z. B. im Rahmen des Programms „Lernen vor Ort“, werden hier ebenso angesprochen wie Antworten auf die Abwanderung aus ländlichen Regionen und die Möglichkeiten des Lernens in altersgemischten Strukturen im außerschulischen Bereich.

#### **Forenleitung:**

Dr. Ernst Rösner  
Institut für Schulentwicklungsforschung,  
Technische Universität Dortmund

#### **Beiträge:**

##### **Regionalisierung von Bildungslandschaften**

Hanna Järvinen  
Institut für Schulentwicklungsforschung,  
Technische Universität Dortmund

##### **Bildungsregion Ruhr – eine Antwort auf den demografischen Wandel?**

Dr. Sabine Lange  
Referat Soziales, Bildung, Europa  
Regionalverband Ruhr, Essen

##### **Kreisweite Schulentwicklungsplanung (SEP)**

Dr. Ernst Rösner  
Institut für Schulentwicklungsforschung,  
Technische Universität Dortmund

## Forum 10

### **Evidenzbasierte Bildungspolitik – wie Forschungsergebnisse in die Praxis gelangen oder warum wir nicht tun, was wir wissen**

In diesem Forum werden die Arbeiten des Vortages fortgesetzt. Die Aufmerksamkeit richtet sich hier auf die Frage, welche Informationen und Instrumente zur Steuerung im Bildungssystem zur Verfügung stehen und wie sie von Politik und Praxis angenommen werden.

Die Anwendung von Methoden des „New Public Managements“ und ihre Wirkung auf das Bildungssystem werden ebenso angesprochen wie neue Akteurskonstellationen bei der Steuerung im Bildungssystem.

Mit Methoden des offenen Erfahrungsaustauschs werden die Hindernisse bei der Implementierung der neuen Erkenntnisse in der Praxis erörtert und Lösungswege und Maßnahmen erarbeitet, die geeignet sind, diese Schwierigkeiten zu überwinden und den Austausch von Wissenschaft, Politik und Praxis zu befördern.

#### **Forenleitung:**

Prof. Dr. Felicitas Thiel  
Professorin für Schulpädagogik und  
Schulentwicklungsforschung,  
Leiterin der Koordinierungsstelle  
„Steuerung im Bildungssystem (SteBis)“,  
Freie Universität Berlin

#### **Referierende:**

Norbert Maritzen  
Direktor des Instituts für Bildungsmonitoring (IfBM),  
Hamburg  
Prof. Dr. Petra Stanat  
Direktorin des Instituts zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen (IQB), Berlin

#### **Impulsreferate:**

##### **Zentrale Abschlussprüfungen als Steuerungsinstrument im Schulsystem: Arbeitsmarkteffekte, Wirkungsmechanismen und Effektheterogenitäten**

Dr. Guido Schwerdt  
ifo Institut für Wirtschaftsforschung e. V.,  
Abt. Humankapital und Innovation, München

##### **Die Realisierung testbasierter Schulreform in der Mehrebenenstruktur des Schulsystems**

Prof. Dr. Harm Kuper  
Arbeitsbereich Weiterbildung und  
Bildungsmanagement,  
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie,  
Freie Universität Berlin

##### **Externe Evaluation/Schulinspektion und Qualitätsentwicklung von Schulen**

Prof. Dr. Kathrin Dederling  
Lehrstuhl für Schulpädagogik,  
Institut für Erziehungswissenschaft,  
Universität Vechta

## Forum 11

### **Bildungsforschung zwischen wissenschaftlichem Anspruch und gesellschaftlichen Herausforderungen – eine Perspektive für das Jahr 2020**

Dieses Forum geht der Frage nach, wie sich das relativ „neue“ interdisziplinäre Feld der „Bildungsforschung“ angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen positioniert. Wie lassen sich Streben nach wissenschaftlicher Erkenntnis und Reputation in Einklang bringen mit Anforderungen an eine für Bildungssystem und Gesellschaft insgesamt fruchtbare Bildungsforschung? Es geht dabei nicht um fertige Antworten aus der Forschung. Vielmehr ist es Ziel des Forums, einen Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis, Forschung und Politik anzustoßen, der eine gemeinsame Zukunftsperspektive auslotet. Mit unterschiedlichen methodischen Zugängen sollen die für eine Perspektive bis zum Jahr 2020 herausragenden Themen- und Handlungsfelder für eine zukunftsorientierte Bildungsforschung identifiziert und diskutiert werden. Da eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Bildungsforschung nicht ohne hoch qualifizierten und motivierten Nachwuchs gelingen kann, sind insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler eingeladen, ihre Ideen und Perspektiven in den Diskurs einzubringen.

#### **Forenleitung:**

Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth  
Professor für Historische Erziehungswissenschaft,  
Humboldt-Universität zu Berlin

#### **Referierende:**

Prof. Dr. Andres Gruschka  
Institut für Pädagogik der Sekundarstufe,  
Fachbereich Erziehungswissenschaften,  
Johann Wolfgang Goethe-Universität,  
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Hans Anand Pant  
Direktor des Instituts zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen (IQB),  
Humboldt-Universität zu Berlin

Tom Stryck  
Abteilungsleiter der „Abteilung VI: Unterrichtsfächer,  
Qualitätssicherung, Lehrerbildung“,  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissen-  
schaft, Berlin



## Forum 12

### **Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzerfassung – wie ziehen Wissenschaft und Praxis am gleichen Strang?**

Ein qualitätsorientiertes, leistungsfähiges Bildungssystem benötigt Informationen über den Lernerfolg der Lernenden. Die Frage nach einer angemessenen Erfassung des Lernerfolgs bzw. der Diagnose von individuellen Kompetenzen stellt Wissenschaft und Praxis vor zahlreiche Herausforderungen. Nicht nur, dass bislang noch für viele Lern- und Leistungsbereiche wissenschaftliche Methoden und geeignete Instrumente fehlen.

Auch ein zuverlässiger und objektivierbarer Zugriff auf die außerhalb des Bildungswesens informell oder non-formal erworbenen Kompetenzen gestaltet sich nach wie vor schwierig. Und nicht zuletzt gilt es bei der Kompetenzmessung zu berücksichtigen, dass sich eine ganze Reihe der Kompetenzen, die für ein gelingendes Leben bedeutsam sind, einer Messung möglicherweise grundsätzlich entziehen.

Dieses Forum geht der Frage nach, welche Möglichkeiten und Grenzen diagnostische Verfahren bei der Feststellung von Kompetenzen aufweisen. Es soll ausgelotet werden, wie verschiedene Bildungsbereiche (hier: Allgemeine und Berufliche Bildung, Hochschulbereich) durch einen Erfahrungsaustausch voneinander lernen und damit die Arbeiten auf dem Feld der Kompetenzerfassung voranbringen können.

#### **Forenleitung:**

Prof. Dr. Detlev Leutner  
Professor für Lehr-Lernpsychologie,  
Universität Duisburg-Essen

#### **Beiträge:**

**DFG-Schwerpunktprogramm Kompetenzmodelle zur Erfassung individueller Lernergebnisse und zur Bilanzierung von Bildungsprozessen**

Professor Dr. Eckhard Klieme  
Deutsches Institut für Internationale  
Pädagogische Forschung (DIPF),  
Frankfurt am Main

#### **BMBF-Förderinitiative Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor**

Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik,  
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften,  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

#### **NEPS-Etappe 7 – Hochschulstudium und Übergang in den Beruf**

Dr. Hilde Schaeper  
HIS-Institut für Hochschulforschung, Hannover

#### **Ascot-Initiative des BMBF – Verbundprojekt „CoBaLIT“ zur Entwicklung von Kompetenzmessinstrumenten im Berufsfeld Industriekaufleute**

Prof. Dr. Esther Winther  
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik,  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,  
Universität Paderborn

#### **Ascot-Initiative des BMBF – Verbundprojekt „CosMed“ zur Entwicklung von Kompetenzmessinstrumenten für Medizinische Fachangestellte**

Prof. Dr. Susan Seeber  
Professur für Wirtschaftspädagogik und  
Personalentwicklung,  
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,  
Georg-August-Universität Göttingen

#### **Technology-Based Assessment (TBA)**

Prof. Dr. Frank Goldhammer  
Deutsches Institut für Internationale  
Pädagogische Forschung (DIPF),  
Frankfurt am Main

## Marktplatz Bildungsforschung 2020

Während der Tagung „Bildungsforschung 2020“ findet auf zwei Ebenen des Tagungszentrums ein Marktplatz statt. Hier präsentieren Projekte aus dem Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung und andere BMBF-geförderte Vorhaben und Einrichtungen aus dem Bereich der Bildungsforschung ihre Ergebnisse.

Die Präsentationen bieten den Tagungsgästen die Möglichkeit, sich über verschiedene Forschungsergebnisse zu informieren.

Ein wichtiges Ziel des Marktplatzes ist es, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Erkenntnisse vorzustellen und den Teilnehmenden so breiten Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch zu bieten.

Die offizielle Eröffnung des Marktplatzes stellt ein geführter Rundgang am Donnerstag, den 29. März 2012 um 16:45 Uhr dar.

## Organisatorische Hinweise

### Organisationsbüro

Multitask Agentur für Live-Markenführung GmbH  
Schlesische Str. 28, D-10997 Berlin  
Tel.: +49 30 61 005 500  
Fax: +49 30 61 005 511  
E-Mail: [info@bildungsforschungstagung.de](mailto:info@bildungsforschungstagung.de)

### Tagungsbüro am 29./30.03.2012

Tel.: +49 30 4530 532 785

### Anmeldung

Zur Tagung „Bildungsforschung 2020“ können Sie sich auf der Website unter:  
**[www.bildungsforschungstagung.de](http://www.bildungsforschungstagung.de)** anmelden.

Teilnahmebeitrag:  
180,00 Euro

Ermäßigter Beitrag für Studierende  
und Promovierende:  
100,00 Euro

Im Beitrag sind Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränke und die Teilnahme an der Abendveranstaltung enthalten.

Bei Stornierungen mit Posteingang bis zum 1. März 2012 entsteht eine Gebühr von 40,00 Euro. Danach erfolgt keine Rückerstattung der Teilnahmegebühr. Eine Ersatzteilnehmerin oder ein Ersatzteilnehmer ist jedoch herzlich willkommen. Stornierungen werden nur in schriftlicher Form akzeptiert.

## Übernachtungsmöglichkeiten

In folgenden Hotels können Sie unter dem **Stichwort** „**Fachkonferenz Bildungsforschung 2012**“ Ihr Zimmer direkt buchen.

### **andel's Hotel Berlin**

Landsberger Allee 106  
10369 Berlin

Tel.: +49 30 4530 532 200

Einzelzimmer pro Nacht inkl. Frühstück: 119,00 Euro

Abrufkontingent: 80 EZ bis 29.02.2012

Entfernung zum Veranstaltungsort: 0 m

### **Park Plaza Prenzlauer Berg**

Storkower Straße 162  
10407 Berlin

Tel.: +49 30 400 557 700

Einzelzimmer pro Nacht inkl. Frühstück: 71,00 Euro

Abrufkontingent: 20 EZ bis 12.03.2012

Entfernung zum Veranstaltungsort: 200 m

### **park inn Alexanderplatz**

Alexanderplatz 7  
10178 Berlin

Tel.: +49 30 23 894 333

Einzelzimmer pro Nacht inkl. Frühstück: 79,00 Euro

Doppelzimmer pro Nacht inkl. Frühstück: 89,00 Euro

Abrufkontingent: 50 Zimmereinheiten bis 07.03.2012

Entfernung zum Veranstaltungsort: 3,4 km

### **Ramada Hotel Berlin**

Karl-Liebknecht-Straße 32  
10178 Berlin

Tel.: +49 30 3010 411 750

Einzelzimmer pro Nacht inkl. Frühstück: 80,00 Euro

Doppelzimmer pro Nacht inkl. Frühstück: 100,00 Euro

Abrufkontingent: 50 Zimmereinheiten bis 15.02.2012

Entfernung zum Veranstaltungsort: 3,2 km

## Veranstaltungsort und Anreise

### **andel's Hotel Berlin**

Landsberger Allee 106

10369 Berlin

Tel: +49 30 4530 532 200

E-Mail: info@andelsberlin.com

www.andelsberlin.com

### **Anreise mit dem Flugzeug vom Flughafen Tegel (TXL):**

Nehmen Sie die Buslinie TXL bis zur Haltestelle Beusselstraße, dort steigen Sie in die S-Bahn S 41 (Ringbahn) ein und fahren bis zur Landsberger Allee.

Fahrtzeit ca. 26 min

Preis: BVG AB-Ticket 2,30 Euro Normaltarif (in eine Richtung), Taxi ca. 22,00 Euro

### **Anreise mit dem Flugzeug vom Flughafen Schönefeld (SXF):**

Nehmen Sie die S-Bahn S 9 Richtung Blankenburg und fahren bis zur Landsberger Allee.

Fahrtzeit ca. 30 min

Preis: BVG ABC-Ticket 3,00 Euro Normaltarif (in eine Richtung), Taxi ca. 32,00 Euro

### **Anreise mit der Bahn vom Hauptbahnhof:**

Nehmen Sie die S-Bahn S 7 Richtung Ahrensfelde bis zum Alexanderplatz. Von dort die Metrotram Linie 5 (M 5) Richtung Hohenschönhausen/Zingster Straße oder die Metrotram Linie 6 (M 6) Richtung Riesaer Straße bis zur Haltestelle S Landsberger Allee.

Preis: BVG AB-Ticket 2,30 Euro Normaltarif (in eine Richtung), Taxi ca. 14,00 Euro

**Anreise mit der Bahn vom Ostbahnhof:**

Nehmen Sie die S-Bahn S 75 Richtung Wartenburg bis zur Haltestelle Ostkreuz. Von dort mit der S-Bahn S 42 (Ringbahn) bis Landsberger Allee.

Preis: BVG AB-Ticket 2,30 Euro Normaltarif (in eine Richtung), Taxi ca. 10,00 Euro

**Parkhäuser:**

P 1 andel's Hotel Berlin direkt im Hotel:  
10,00 Euro pro Tag

P 2 Forum Landsberger Allee APCOA:  
(Landsberger Allee 117)  
erste angefangene Stunde 0,60 Euro  
jede weitere Stunde ebenfalls 0,60 Euro  
Tagesmax. 8,00 Euro

**Anreise mit dem Auto:****Aus Süden und Westen kommend:**

(A 2) über Dreieck Werder auf die A 10 weiter bis Ausfahrt Dreieck Nuthetal auf die A 115 bis Autobahndreieck Funkturm/Messedamm-Nord auf die A 100. Verlassen Sie die A 100 an der Ausfahrt Innsbrucker Platz und folgen Sie links der B 1 9 km bis Sie zur Mollstraße gelangen. Dort angekommen biegen Sie rechts ein und folgen dieser bis zur Landsberger Allee für weitere 3,5 km. Auf der rechten Seite sehen Sie das andel's Hotel & Convention Berlin.

**Von Norden kommend:**

(A 24) über Dreieck Havelland und Dreieck Oranienburg auf die A 111 bis Autobahndreieck Funkturm auf die A 100. Verlassen Sie die A 100 an der Ausfahrt Seestraße und fahren Sie auf die Seestraße Richtung Wedding. Nach 2 km biegen Sie rechts in die Müllerstraße (B 96) ein. Nach weiteren 2 km weiter über die Chausseestraße nach 1,7 km links in die Torstraße. Weiter geradeaus über Mollstraße/Platz der Vereinten Nationen auf die Landsberger Allee. Nach 3,5 km sehen Sie das andel's Hotel & Convention Berlin .

**Von Berlin Tegel (TXL) kommend:**

Biegen Sie bei der ersten Ampel links in den Saatwinkler Damm ab. Biegen Sie dann links in die Seestraße ein, die zur Osloer Straße, Bornholmer Straße, Wisbyer Straße, Ostseestraße wird, geradeaus weiter in die Michelangelostraße und folgen dem Straßenverlauf in die Kniprodestraße. An der zweiten Ampel biegen Sie links in die Storkower Straße ein und erreichen nach der Kreuzung zur Landsberger Allee das andel's Hotel & Convention Berlin auf der rechten Seite.

**Von Berlin Schönefeld (SXF) kommend:**

Fahren Sie in nördliche Richtung auf die B 96a Mittelstraße Richtung Berlin, folgen Sie der B 96a für 23,5 km bis Landsberger Allee. Biegen Sie rechts in die Landsberger Allee ein und folgen Sie dem Straßenverlauf 800 Meter. Sie haben das andel's Hotel & Convention Berlin erreicht.

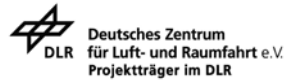
**ACHTUNG: Umweltzone Berlin**

Um die Luftverschmutzung zu reduzieren hat der Senat der Stadt Berlin beschlossen, in der Innenstadt eine Umweltzone einzurichten, in welcher der Autoverkehr limitiert wird. Diese Zone ist das Gebiet innerhalb des S-Bahn-Ringes. Nur Fahrzeuge, die den Emissionsstandards gerecht werden, dürfen in der Umweltzone fahren. Alle Autofahrer, die in den Innenstadtbereich fahren wollen (dies gilt auch für ausländische PKW) müssen eine Umweltplakette erwerben und sichtbar an der Frontscheibe befestigen. Andernfalls droht eine Geldstrafe in Höhe von 40,00 Euro sowie 1 Punkt in Flensburg. Das andel's Hotel befindet sich unmittelbar hinter dem Gebiet des S-Bahn-Ringes. Daher ist eine Anfahrt ohne Durchquerung der Umweltzone möglich.

[www.map.nokia.com](http://www.map.nokia.com)



## Organisation



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundstags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

